

Merosch mikedem n'sucho sof
ma'ase b'machschowo t'chilo. –
L'cho dodi ... –

His'orari, ki wo orech
kumi ori, Uri, schir daberi,
k'wod Adonaj olajich niglo. –
L'cho dodi ... –

Bo'i w'scholom ateres ba'alo
gam b'simcho uw'zoholo Toch
emune am s'gulo. Bo'i chalo. –
L'cho dodi ...

Kurt Weill

SOLO: Baruch ata Adonaj Elohenu
melech ha-olam

bore p'ri ha-gafen. Amen.

Ascher kid'schanu b'mizwotaw
w'raza wanu,

w'schabat kad'scho b'ahawa
uw'razon hinchilanu sikaron
l'ma'ase w'reschit.

Ki hu jom t'chila l'mikra'e
kodesch secher liziat mizrajim.

Ki wanu wacharta w'otanu
kidaschta mikol ha-amim
w'schabat kodsch'cha b'ahawa
uw'razon hinchaltanu.

Baruch ata Adonaj
m'kadesch ha-schabat. Amen.

CHOR: Baruch hu uwaruch sch'mo.

*Zu Beginn in alter Zeit wurde er bestimmt, das
Letzte der Schöpfung, das Erste in Gedanken. –
Auf, mein Freund, ... –*

*Ermuntre dich, denn dein Licht kommt, auf,
leuchte! Erwache, stimme ein Lied an, die Herr-
lichkeit des Ewigen wird über dir offenbar. –
Auf, mein Freund, ... –*

*Kehre ein in Frieden, Krone des Mannes,
in Freude und Frohlocken bei des auser-
wählten Volkes Treuen, kehre ein, Braut. –
Auf, mein Freund, ...*

Kiddusch – Heiligung

*Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott,
König der Welt, der du die Frucht
des Weinstocks geschaffen hast. Amen.*

*Gelobt seist du, der du uns geheiligt hast
durch deine Gebote und uns erwählt hast
und deinen heiligen Sabbat in Liebe und
Wohlgefallen uns zum Anteil gegeben hast
zum Gedenken des Schöpfungswerkes.*

*Denn er ist der erste Tag der heiligen Feste,
eine Erinnerung an den Auszug aus Ägypten.*

*Denn uns hast du auserwählt, uns geheiligt
von allen Völkern,*

*und deinen heiligen Sabbat hast du uns
in Liebe und Wohlgefallen zum Anteil gegeben.*

*Gelobt seist du, Ewiger,
für den heiligen Sabbat. Amen.*

Gelobt seist du und dein Name.

Louis Lewandowski

Wie lieblich sind deine Wohnungen

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Ewiger Zebaoth.

Es sehnte sich und schmachtete meine Seele nach den Höfen des Ewigen.

Mein Herz und Fleisch, sie jubeln dem lebendigen Gotte zu.

Der Sperling und die Schwalbe finden ein Nest, zu bergen ihre Brut.

So ruhe ich in deinem Hause, Ewiger Zebaoth, mein Herr und Gott.

Heil ihnen, die in deinem Hause weilen, immerdar dich preisen.

Heil dem Menschen, der seine Stärke nur sucht auf dem Pfad zu dir, mein

Gott. Und zieht er auch durchs Tal der Tränen, er wandelt es zur Segensquelle;
es wächst die Kraft auf seinem Wege, der ihn zu seinem Gotte führt.

Ewiger, Herr Zebaoth, höre mein Gebet, horch auf, Gott Jakobs, unser Schild!

Von deinen Höhen schau auf uns herab.